

# Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg

Band 36 • April 2020

## Die Vogelwelt der Krauchenwieser und Zielfinger Baggerseen

*Karl Fidelis Gauggel, Manfred Sindt  
mit einem Beitrag zur Limnologie von Dr. Stefan Werner*



Ornithologische Gesellschaft  
Baden-Württemberg e.V.

ISSN 0177-5456



# Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg

ISSN 0177-5456

<b>Herausgeber</b>	Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. (OGBW).
<b>Schriftleiter</b>	Dr. Klaus Vowinkel, Zehnhofstraße 36, 71083 Herrenberg.
<b>E-Mail</b>	<i>Jahreshefte@ogbw.de</i>
<b>Redakteure</b>	Dr. Nils Anthes (Tübingen), Andreas Hachenberg (Tübingen), Ingmar Harry (Freiburg), Paul Mann (Tübingen)
<b>Englische Texte</b>	Ann Marie Ackermann
<b>Satz und Layout</b>	Heiner Götz
<b>Druck</b>	Druckerei Koch, Reutlingen. Gedruckt auf 135 g FSC-Recycling-Papier <i>CircleSilk</i> . Der Druck dieses Werkes wurde unterstützt von: Valet u. Ott GmbH & Co. KG, Kies- und Sandwerke, <a href="http://www.valetott.de">www.valetott.de</a> Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e.V. (ISTE), Ostfildern, <a href="http://www.iste.de">www.iste.de</a>
<b>Bezug</b>	Die Ornithologischen Jahreshefte werden den Mitgliedern der OGBW kostenlos geliefert. Einzelhefte können über die OGBW bezogen werden. Inhaltsverzeichnisse früherer Bände finden Sie auf <a href="http://ogbw.de/publikationen">http://ogbw.de/publikationen</a> .

Bitte senden Sie Manuskripte und Bücher zur Besprechung sowie sonstige Korrespondenz an den Schriftleiter. Die aktuellen Manuskriptrichtlinien finden Sie in einem der aktuellen Hefte dieser Zeitschrift sowie online unter [www.ogbw.de/publikationen/ornithologische-jahreshefte](http://www.ogbw.de/publikationen/ornithologische-jahreshefte). Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. V.i.S.d.P. ist der Schriftleiter.

## Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.

### Vorstand

<b>Vorsitzende</b>	Jost Einstein, Karlstr. 3, 88422 Bad Buchau. Mathias Kramer, Lilli-Zapf-Str. 34, 72072 Tübingen.
<b>Schatzmeister</b>	Oliver Harms, Rhode-Island-Allee 81, 76149 Karlsruhe.
<b>Schriftführer</b>	Dr. Albrecht Gorthner, Mühlwiesenstr. 3, 72555 Metzingen.
<b>E-Mail</b>	<i>Vorstand@ogbw.de</i> <b>Website</b> <a href="http://www.ogbw.de">http://www.ogbw.de</a>

### Arbeitsgruppen und Ansprechpartner innerhalb der OGBW

**Datenarchiv:** Jost Einstein (Bad Buchau), [jost.einstein@ogbw.de](mailto:jost.einstein@ogbw.de).

Daten-Meldungen (digital oder handschriftlich) sollen primär an Ihren zuständigen **Regionalkoordinator** erfolgen, siehe Übersicht auf <http://ogbw.de/ogbw/regionalkoordinatoren>, oder an [daten@ogbw.de](mailto:daten@ogbw.de).

**Arbeitsgruppe EDV:** Georg Heine (Wangen) & Armin Konrad (Heidelberg), [edv@ogbw.de](mailto:edv@ogbw.de).

**Arbeitsgruppe seltene Brutvogelarten:** Johannes Mayer (Koordination, Aichtal), Daniel Kratzer (Wyhlen), Rudolf Kratzer (Tübingen) & Florian Straub (Tübingen), [sbbw@ogbw.de](mailto:sbbw@ogbw.de).

**Monitoring häufiger Brutvogelarten:** Dr. Daniel Schmidt (NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen), [daniel.schmidt@ogbw.de](mailto:daniel.schmidt@ogbw.de).

**Monitoring seltener und mittelhäufiger Brutvogelarten:** Mathias Kramer, [mathias.kramer@ogbw.de](mailto:mathias.kramer@ogbw.de).

**Monitoring rastender Wasservögel:** Dr. Hans-Günther Bauer (Radolfzell), Armin Konrad (Heidelberg) & Michael Schmolz (Stuttgart), [mrwkoordination@ogbw.de](mailto:mrwkoordination@ogbw.de).

**Avifaunistische Kommission:** Andreas Hachenberg (Tübingen), [akbw@ogbw.de](mailto:akbw@ogbw.de).

### Mitgliedschaft

Mitgliedsanträge senden Sie bitte an Dr. Albrecht Gorthner, Mühlwiesenstr. 3, 72555 Metzingen, E-Mail: [Albrecht.Gorthner@ogbw.de](mailto:Albrecht.Gorthner@ogbw.de). Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit:

Einzelmitgliedschaft € 35; Ermäßigt: € 15, Familienmitgliedschaft: € 45; Fördermitglied: € 50.

Die Beitrittsserklärung finden Sie unter [www.ogbw.de/ogbw/mitgliedschaft](http://www.ogbw.de/ogbw/mitgliedschaft).

**Titelfoto:** Die Kraucherwieser Baggerseen: Luftaufnahme

# Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg

Band 36 • April 2020

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	1
2. Danksagung .....	3
3. Das Beobachtungsgebiet.....	5
4. Limnologie .....	9
5. Schutzmaßnahmen .....	14
6. Die Bedeutung der Krauchenwieser Baggerseen für die Vogelwelt .....	19
7. Die Vogelbestandsaufnahme .....	20
8. Die Internationale Wasservogelzählung .....	20
9. Die Vogelwelt des Gebietes .....	22
10. Andere Organismen .....	113
11. Artenlisten.....	118
12. Literaturverzeichnis .....	124
13. Anhang .....	125



Abbildung 1. Schlickbank am Südsee II (Foto: Karl F. Gauggel)

***Abkürzungen***

- ad. adult, Altvogel
- BP Brutpaar, Brutpaare
- dj. diesjährig
- vj. vorjährig
- Ind. Individuum, Individuen
- juv. juvenil, Jungvogel
- ÜK Übergangskleid
- PK Prachtkleid
- SK Schlichtkleid
- immat. Immatür, unausgefärbter Jungvogel, noch nicht im Alterskleid
- Ex. Exemplar
- pull. pullus, Küken, Vogel im Dunenkleid



Abbildung 2. Kolbenenten Weibchen mit Jungen (Foto: Karl F. Gauggel)

## 1. Einleitung

Seit 1953 wird im Ablachtal zwischen Krauchenwies und Rulfingen Kies und Sand in Nassbaggerung abgebaut. Westlich des Krauchenwieser Parks baute die Fa. Lutz bereits seit 1908 Kies und Sand ab und verarbeitete die Rohstoffe im eigenen Werk zu Fertigbetonteilen wie zum Beispiel Kanalrohren. Durch die starke Nachfrage der Bauindustrie ist in der Flussniederung eine ausgedehnte Seenlandschaft entstanden. Diese Umwandlung hatte Auswirkungen auf die Natur, insbesondere auf die Vogelwelt. Leider liegen kaum avifaunistische Daten aus der Zeit vor dem Kiesabbau vor. Es ist jedoch verbürgt, dass das Gebiet bereits vor der Auskiesung naturkundlich interessant war.

Es gab große, von Gräben durchzogene Niederungswiesen, in denen der Weißstorch Nahrung suchte. Manchen sind noch die herrlichen Trollblumen Vorkommen in Erinnerung, sowie die amphibienreichen Wassergräben in den anmoorigen Feuchtwiesen. Ältere Bewohner des Ablachtals erzählten mir von rastenden Gänsen, Schwarzstörchen und Brachvögeln. Möglicherweise brüteten damals typische Wiesenvögel wie das Braunkehlchen, der Wachtelkönig oder die Bekassine.

Mittlerweile sind die Wasserflächen auf über 170 ha angewachsen und neue, teilweise seltene Vogelarten sind in dem veränderten Gebiet heimisch geworden. Solche Neubürger sind z.B. der Haubentaucher, der Flussregenpfeifer, die Flussschwärze, Lach-, Schwarzkopf-, und Mittelmeermöwe sowie Reiher-, Schnatter- und Kolbenente. Auch viele Durchzügler, die mehr oder weniger ans Wasser gebunden sind, können nun vermehrt beobachtet werden.

Ziel dieser Arbeit ist es, die Vogelfauna des Naturschutzgebietes, des gesamten Baggerseegebietes und seiner näheren Umgebung zu beschreiben. Damit möchten wir interessierten Besuchern eine umfassende Information anbieten und gleichzeitig auf die Bedeutung der Seenketten für den Natur- und Artenschutz aufmerksam machen. Ebenso soll die Schutzwürdigkeit dieser Landschaft aus zweiter Hand dokumentiert werden, damit in künftigen Abbaugeländen mehr

Reservate für die bedrohte Natur geschaffen und gestaltet werden und nicht alles den konkurrierenden Freizeitinteressen geopfert wird. Denn kaum sind diese Paradiese aus Menschenhand entstanden, sind sie auch gleich wieder bedroht, da nur wenige Lebensräume den Menschen so sehr anziehen wie die Ufer sauberer Gewässer. Es wäre wünschenswert, dass diese Dokumentation auch eine Entscheidungshilfe für Behörden sein möge und eine Grundlage für künftige Avifaunisten und Naturschützer.

### *Beobachtertätigkeit*

Aufgrund eines Zeitungsartikels des damaligen fürstlichen Forstdirektors Gerhard Riedmann wurde ich 1973 erstmals auf das Gebiet aufmerksam. Er beschrieb die neu entstandenen Baggerseen als wertvollen Rastplatz für seltene Wasservögel und das Ablachtal als eine natürliche von Südwest nach Nordost verlaufende Vogelzugstraße.

Anfangs beobachtete ich nur sporadisch an den Wochenenden. Bald jedoch merkte ich, dass kaum ein Gebiet der näheren Umgebung eine so große Vielfalt an Vogelarten vorzuweisen hatte und steigerte die Beobachtungsintensität. In der Regel besuchte ich das Gebiet dreimal pro Woche: Am Mittwoch, Samstag und Sonntag. Bei Bedarf auch öfter, wenn es galt, die Seeschwalbenkolonie zu bewachen oder bestimmte Fragen zu klären. Beobachtet wurde morgens oder nachmittags, oft auch abends, um die nachtaktiven Arten zu erfassen. Später kamen weitere mehr oder weniger regelmäßige Beobachter dazu. Beobachter von denen wir regelmäßig Daten erhalten haben oder deren Daten regelmäßig im Ornithologischen Rundbrief von Georg Heine erschienen sind, werden hier in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Bei ausgesprochenen Seltenheiten wird der Beobachter ohnehin genannt.

Nils **Agster** (Ofterdingen), Helmut **Attinger** (Münsingen), Alfred **Bauernfeind** (Sigmaringen), Tobias **Epple** (Freiburg), Siegfried **Frosdorfer** (Bad Buchau), Wolfgang **Fischer**, Karl F. **Gauggel** (Sigmaringen), † Dr. Joachim **Hauck** (Bad Saulgau), Dr. Dieter **Haas** (Pfeif-

lingen), Stefanie **Haug** (Sentenhardt), Thomas **Haug** (Sentenhardt), Thomas **Hoffmann** (Meßstetten), † Gertraud **Härting** (Sigmaringen), Helmut **Kades** (Bad Buchau), Werner **Löw** (Ennetach), Günther **Merz** (Storzingen), Gerhard **Merz** (Storzingen), Robert **Morgen** (Ravensburg), Rudolf **Mörrike** (Wilhelmsdorf), Achim **Nagel**, Hubert **Ott** (Sigmaringendorf), Hermann **Ochs** (Sigmaringen), † Bertram **Pfaff** (Meßkirch), Heinz **Röcker** (Albstadt), Jörg **Richter** (Balingen), Peter **Roth** (Aftholderberg), † Gerhard **Riedmann** (Sigmaringen), Alexander **Straub** (Straubing), Manfred **Sindt** (Benzingen), Hubert **Schätzle** (Menningen), † Gustav **Schnitzer** (Sigmaringen), Hans **Schaffner** (Albstadt), Helmut **Schmalfuss** (Altheim), † Herbert **Wichmann** (Sigmaringen), Dr. Stefan **Werner** (Konstanz), Antonietta **Zachmann** (Moosburg), Karl **Zachmann** (Moosburg). Lothar **Zier** (Königseggwald). Viele wertvolle Beobachtungen stammen von ihnen, aber auch von gelegentlichen Beobachtern die hier nicht namentlich aufgeführt sind.

Vor allem Manfred Sindt bin ich zu großem Dank verpflichtet, denn er machte als Mitautor mehrere Brutvogelbestandsaufnahmen und Zählungen und erstellte Artenlisten von Pflanzen, Pilzen, Insekten und anderen Organismen. Die Libellen wurden von Herrn Herbert Wichmann und Manfred Sindt untersucht. Dankenswerterweise stellten mir die vorgenannten Personen und viele gelegentliche Beobachter ihre Daten zur Verfügung. Alle aufzuzählen wäre zu aufwändig.

Jeder naturkundlich Interessierte greift gerne auf lokale Gebietsbeschreibungen und Artenlisten zurück, um sich einen Überblick über das Inventar einer Landschaft und deren Veränderung im Wandel der Zeit zu verschaffen. Eine Lokalavifauna vom Landkreis Sigmaringen existiert nur von wenigen Gebieten, so z.B. vom Pfrunger Ried (Zier, 1985). Deshalb reifte

in mir schon früh der Entschluss, die ornithologischen Daten der Krauchenwieser Seen zu sammeln, um sie später Interessierten zugänglich zu machen.

Von Anfang an führte ich deshalb ein Tagebuch, in dem in Stichworten das Wetter, der Exkursionsverlauf und vor allem die vogelkundlichen Beobachtungen notiert wurden. Zusätzlich zum Tagebuch legte ich eine Kartei an, in der die wichtigsten Daten aller vorkommenden Vogelarten erfasst wurden. Dadurch hat man einen besseren Zugriff, vor allem wenn es darum geht, die Beobachtungen aus dem gesamten Zeitraum beurteilen zu können. Heute ist der Computer das geeignete Medium für die Sammlung und Auswertung naturkundlicher Daten.

Meine Beobachtungsdaten und die Daten anderer, zuverlässiger Beobachter gab ich regelmäßig an das Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden Württemberg weiter. Sie flossen somit in das mehrbändige Werk „Die Vögel Baden Württembergs“ von Dr. Jochen Hölzinger ein. Dieses Werk sowie das Werk von Bauer et al. (Bauer, Boschert, & Hölzinger, 1995) war gleichzeitig auch Grundlage für die eigene Weiterbildung und Beobachtungen (Hölzinger, 1987; Hölzinger, 1997; Hölzinger, 1999; Hölzinger, 2001; Hölzinger, 2001).

Seit 1984 verfasste ich alljährlich einen „Ornithologischen Jahresbericht der Krauchenwieser Baggerseen“ mit dem Ziel, Behörden und Interessierte zu informieren.

Mit zunehmender vogelkundlicher Bedeutung dieses großen Gebietes wurde eine regelmäßige Betreuung notwendig. Hier ist die NABU - Ortsgruppe Sigmaringen schon früh tätig geworden und hat Nistflöße ausgebracht, künstliche Steilwände gebaut und Biotoppflegeinsätze organisiert. Später kümmerte sich auch die NABU - Ortsgruppe Mengen um das Gebiet, vor allem im Amphibienschutz.

## 2. Danksagung

Viele haben zum Gelingen dieses Buches, aber auch zur Unterschutzstellung des Vogelsees und des flächenhaften Naturdenkmales am Steidlesee I, beigetragen.

Bei allen Personen, die mir regelmäßig ihre Beobachtungsdaten überlassen haben, möchte ich mich recht herzlich bedanken. Die wichtigsten sind im Kapitel Beobachtertätigkeit genannt worden.

Besonders dankbar bin ich dem leider zu früh verstorbenen Forstdirektor Gerhard Riedmann, durch den ich um 1973 erstmals auf das Gebiet aufmerksam wurde, und mit dem ich mehrere Jahre bis zu seinem Tod 1997 in regem Austausch stand. Ihm ist es zu verdanken, dass auf die Wasservogeljagd am Vogelsee lange vor der Unterschutzstellung verzichtet wurde. Außerdem unterstützte er nach Kräften alle unsere Bemühungen, das Gebiet zu beruhigen und als Naturschutzgebiet auszuweisen.

Ebenso gilt mein besonderer Dank Manfred Sindt, der in unermüdlicher Kleinarbeit die Brutvogelbestandsaufnahmen machte und auch sonst viele Beobachtungen zu Tieren und Pflanzen beisteuerte. Über Jahre hinweg war er der wichtigste Datensammler, Kartierer, Mitarbeiter und Mitautor dieses Buches.

Ebenso danke ich Alexander Straub, der 1978 die Ortsgruppe Sigmaringen des Deutschen Bundes für Vogelschutz gründete und mehrere Jahre als erster Vorsitzender leitete. Als Mann der ersten Stunde hat er den ersten Antrag auf Unterschutzstellung des Vogelsees geschrieben und eingereicht. Zusammen haben wir viele Stunden an den Seen beobachtet, gearbeitet und Pläne geschmiedet.

Nicht vergessen sind auch viele Freunde und Bekannte, die als Mitbeobachter, Mitstreiter, Ratgeber und vor allem auch als Mitarbeiter bei den alljährlich anfallenden Arbeitseinsätzen regelmäßig dabei waren. Hier sind vor allem die späteren Vorsitzenden des Deutschen Bundes für Vogelschutz (heute NABU) Hermann Ochs und Alfred Bauernfeind zu nennen. Ebenso Gustav Schnitzer, Dr. Joachim Hauck, Günther und Gerhard Merz, Bertram Pfaff, Hubert

Schätzle und Karl Zachmann. Dr. Joachim Hauck verdanken wir einen wunderschönen Film über die Vogelwelt des Gebietes, den er als äußerst rüstiger Rentner im Alter von 70 Jahren in mühevoller Kleinarbeit aufgenommen hat. Auch die NABU - Ortsgruppe Mengen unter ihrem früheren Vorsitzenden Werner Löw und später Armin Lenk engagiert sich bis heute regelmäßig im Bereich der Seen vor allem im Amphibienschutz.

Natürlich gilt mein besonderer Dank auch allen Anderen, die in irgendeiner Weise zur Unterschutzstellung und weiteren Gestaltung der Seen und zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben.

Vor allem danke ich der Fa. Valet & Ott und ihren Geschäftsführern, die stets ein offenes Ohr für die Belange der Naturschützer hatten, obwohl unsere Vorstellungen sicher nicht immer den wirtschaftlichen Interessen entsprachen. Dasselbe gilt für die Fa. Steidle, die ebenfalls zahlreiche Zugeständnisse machte. Beide Firmen haben sich weit mehr engagiert als durch die Rekultivierungspläne vorgeschrieben war.

Auch dem Landratsamt Sigmaringen und seinen Mitarbeitern, gebührt mein Dank für die stets wohlwollende Unterstützung unserer Unterschutzstellungsanträge, nachträglichen Gestaltungswünsche und die Förderung unserer Arbeitseinsätze.

Auf keinen Fall vergessen möchte ich Hermann Bauer, der sich mit der „Aktionsgemeinschaft Natürliche Landschaft“ schon in den Anfängen des Kiesabbaues für eine naturnahe Rekultivierung der Seen eingesetzt hat. Ebenso haben der Landesnaturschutzverband (LNV) unter der jahrelangen Führung von Herrn Willy Rößler und Frau Helga Hartmann sowie die jeweiligen Mitarbeiter des „Naturpark Obere Donau“ stets am selben Strang gezogen.

Meine inzwischen erwachsenen Kinder Andreas und Susanne waren immer dann zur Stelle wenn ich am Computer nicht mehr weiter wusste. Besonders meine Tochter Susanne hat mir als Biologin bei der Fertigstellung des Buches nochmals sehr geholfen. Meiner Frau Bilda

bin ich dankbar, dass sie meine ornithologische Leidenschaft in all den Jahren so geduldig ertragen und mir den nötigen Freiraum gewährt hat.

Meine Dankbarkeit gilt auch Herrn Dr. Jochen Hölzinger, der mich zum Schreiben dieses Büchleins ermuntert hat. Er ist leider 2015 verstorben. Für die Korrektur und kritische Durchsicht bin ich meinem 2012 verstorbenen Freund Dr. Joachim Hauck sehr dankbar, ebenso Robert Morgen und Peter Roth. Auch den Mitarbeitern der „Ornithologischen Gesellschaft Baden-Württemberg“, insbesondere ihrem Vorsitzenden Herrn Jost Einstein, bin ich für die kritische Durchsicht der Manuskripte und die zahlreichen Anregungen dankbar.

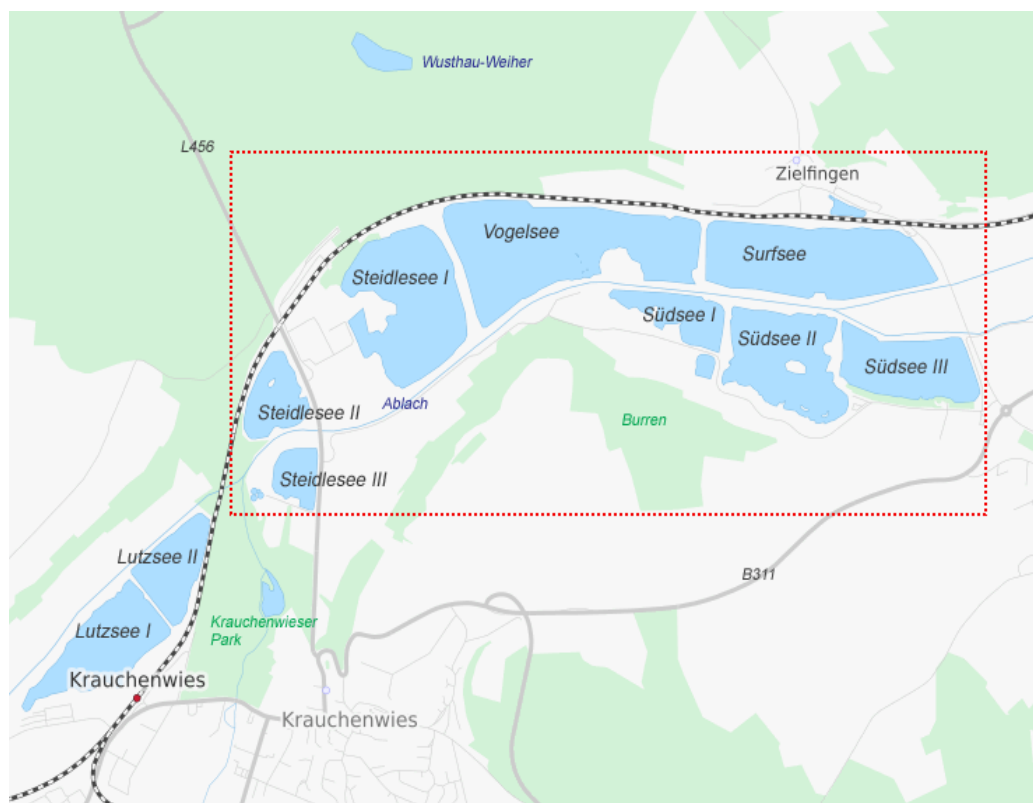
Herrn Georg Heine für das großartige „Minavi“ Computerprogramm, mit dem man Beob-

achtungsdaten bequem speichern und auswerten kann. Auch hat er dafür gesorgt, dass ältere Daten, die ich noch per Kärtchen an Dr. Hölzinger gemeldet hatte, für die Diagramme des Buches aufbereitet werden konnten.

Danken möchte ich auch Herrn Prof. Dr. Dieterich, Dr. Stefan Werner und allen Mitarbeitern, die die Managementpläne für das Natura 2000 Gebiet in enger Zusammenarbeit mit mir erarbeitet haben.

Kurz gesagt, es waren viele, die zur Verwirklichung des Naturschutzgebietes und dieses Buches beigetragen haben. Alle aufzuzählen würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Ihnen allen sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

*Karl Fidelis Gauggel*



**Abbildung 3.** Übersichtskarte des Gebietes (Karte bearbeitet, Quelle: © OpenStreetMap-Mitwirkende. Tiles courtesy of Andy Allan). Der rot umrandete Bereich kennzeichnet das Gebiet, für das in ausgewählten Jahren eine Brutvogelbestandsaufnahme durch Manfred Sindt durchgeführt wurde.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Gauggel Karl Fidelis, Sindt Manfred, Werner Stefan

Artikel/Article: [Die Vogelwelt der Krauchenwieser und Zielfinger Baggerseen 1-4](#)